



Nordbadischer Volleyball-Verband e.V.
Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg
Tel: 06221/314222, Fax: 06221/314021
e-mail: nvv@volleyball-nordbaden.de
www.volleyball-baden.de

8. Ballspiel-Symposium in Karlsruhe

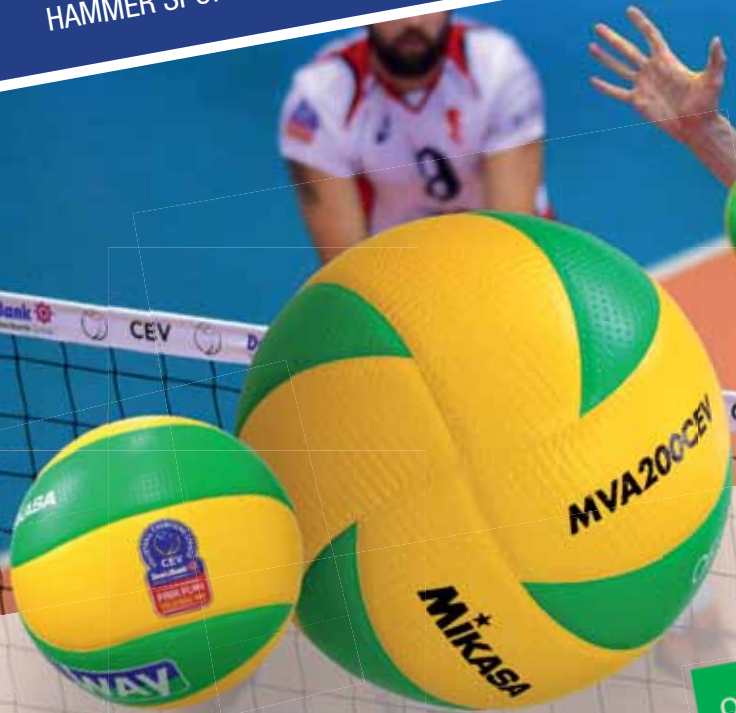
Bundespokal in Konstanz: NVV-Jungs holen Silber · Datenschutz
Informationen · Informationen vom Badischen Sportbund · Alles zu
VolleyPassion und DVV Card · BFS-Cup Süd in Heidelberg · Ba-
Wü.-Alsacé-Pokal: Titel an SC Baden-Baden · Ballspiel-Symposi-
um · Golden Oldies: WM 60+ · Verbandspokal Finale

Mikasa

IN GERMANY by HAMMER

NEU
2015

Bezug nur über den einschlägigen Fach- und Spezialversandhandel!
HAMMER SPORT AG, Von-Liebig-Straße 21, D-89231 Neu-Ulm | Tel.: (0731) 974 88 -0 | www.mikasa.de



MVA 200 CEV
Offizieller Spielball der Champions League

OFFICIAL GAME BALL
CEV



SKV5 Kids
FIVB ausgezeichneter,
ultra leichter Kinderball



MVA 123 SL
Allround-Ball für Kinder



MVA 390 School Pro
Top Jugend-Hallenvolleyball



Editorial

Bundespokal

Seit vielen Jahren standen die NVV-Jungs mal wieder in einem Finale des Bundespokals, mussten sich dort zwar den körperlich überlegenen Württembergern geschlagen geben, haben aber dennoch eine tolle Leistung gezeigt und sich mit Silber dekoriert. Die überwiegend mit Heidelberger und Bühler Jungs agierende Truppe hatte ihr Potential auch schon im Beachsummer angedeutet. Hier zahlt sich die Arbeit der vergangenen Jahre, die beim HTV und in Bühl geleistet wurde, aus. Weiter so!

Die Mädchen litten darunter, dass die etatmäßigen Zuspielerinnen nicht an Bord waren, so dass trotz großem Einsatz nur Platz acht am Ende zu Buche stand.

Ballspiel-Symposium

Am 28. und 29. September fand in Karlsruhe im Audimax des KIT das 8. Ballspiel-Symposium statt. Neben den spannenden Hauptvorträgen, einer launigen und doch inhaltlich starken Talkrunde, standen auch viele hervorragende Theorie- und Praxis-

Workshops auf dem Programm. Der Dank dafür gilt Daniel Kraft, kommissarischer NVV-Lehrwart, der als Vorsitzender der Inhaltsgruppe für dieses Programm verantwortlich zeichnete.

Mixedvolleyball

Mitte September richtete der Heidelberger TV den BFS-Cup Süd aus. Dass auch diese Veranstaltung erfolgreich organisiert wurde, muss man angesichts der herausragenden Ausrichtungen des HTV in den letzten Jahren nicht mehr erwähnen? Doch, muss man!

Denn es ist sicher keine Selbstverständlichkeit, dass Jahr für Jahr große Events nach Heidelberg geholt werden, diese dann perfekt ablaufen und auch stets ausreichend viele helfende Hände dazu beitragen.

Ein ganz dickes Dankeschön dafür!

Beim Ba-Wü.-Alsacé-Pokal der Mixedvolleyballer gab es dann erneut Anlass zur Freude, holte sich doch der SC Baden-Baden den Pott!

VolleyPassion

Seit 15. August können alle Spielerlizenzinhaber beim DVV Portal **VolleyPassion** ihre persönliche DVV-ID beantragen, die Voraussetzung ist, um im NVV eine gültige Spielerlizenz zu erhalten. Bisher klappt das in der Fläche ganz gut. Einzelne Problemfälle können umgehend erledigt werden. Danke dafür an alle Beteiligten in den NVV-Vereinen!

Zur Vereinfachung der Abläufe bitte **immer** zuerst ein persönliches Login in SAMS beantragen – falls noch nicht vorhanden – und aus SAMS heraus den Prozess zur Erlangung der DVV-ID anstoßen.

Denn dann wird der bereits existierende Datensatz aus SAMS ohne abweichende Eingaben (zweiter Vorname ja oder nein z.B.) an das DVV Portal übermittelt. Bei einer Neueingabe direkt im DVV Portal könnten Abweichungen eingeben werden, was dann zwangsläufig zu Konflikten führt.

Holger Schell, NVV-Geschäftsführer

IMPRESSUM

Volleyball in Nordbaden ist das amtliche Organ des Nordbadischen Volleyball-Verbandes e.V. (NVV) und erscheint ab 2018 achtmal jährlich als Online Version.

Herausgeber: NVV

Redaktion: Holger Schell, Geschäftsführer
NVV, Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg, Tel. 06221-314 222, nvv@volleyball-nordbaden.de

Layout Titelseite: Angel Ponz, (ponz.design)

Anzeigen: Bodo Kalesse (Sponsoringbeauftragter), Holger Schell (Geschäftsführer).

Redaktionsschluss der elf Ausgaben:
15.1. / 1.3. / 15.4. / 1.6. / 15.7. / 1.9. / 15.10. / 1.12.



volley. wie sonst?

INHALTSVERZEICHNIS

| | Seite |
|------------------------------|-------|
| Anzeige MIKASA | 2 |
| Editorial, Inhalt, Impressum | 3 |
| NVV amtlich | 4-7 |
| Ballspiel-Symposium | 8-13 |
| Vermischtes | 14 |
| Anzeige engelhorn sports | 15 |
| Bundespokal Konstanz | 16-18 |
| Verbandspokal | 19 |
| BFS-Cup Süd | 20-21 |
| Ba-Wü-Alsacé-Pokal | 22 |
| Golden Oldies | 23 |
| Datenschutz | 24-25 |
| DVV Infos/ VolleyPassion | 26-27 |
| BSB Informationen | 28-30 |
| Pinwand / Termine | 31 |

Geschäftsstelle:

Grundsätzliche Öffnungszeiten:
MO - DO 10-16 , FR 10-13 Uhr
sowie nach Vereinbarung.
Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg,
06221-314222, E-Mail
nvv@volleyball-nordbaden.de,
www.volleyball-baden.de
Bankverbindung bei Sparkasse HD
IBAN: DE33 6725 0020 0050
0229 94
SWIFT-BIC: SOLADES1HDB.

Redaktionstermin Online Ausgabe 8/18:

Montag, 01.12.2018.

SAMS Wiki

<http://wiki.sams-server.de>

Winter-Camp

Von Donnerstag, 27.12. bis Montag,
31.12. 2018 findet das Camp in
Wiesloch statt. Anmeldung: [www.
volleyball-baden.de](http://www.volleyball-baden.de) Rubrik: Jugend/
Camps

NVV Ballpool

Folgende Mikasa Bälle sind über
den NVV zu beziehen:

- MVA 200 (DVV 1)
- MVA 300 (DVV 1)
- MVA 350 SL (gewichtsreduziert)
- School SV 3 (gewichtsreduziert)
- SKV5 Kids
- VLS 300 Beach Champ (DVV 1)
- VXT 30 Beach (DVV 1)
- Promoball Mini Halle & Beach

Produktinformationen gibt es unter
www.mikasa.de. Dem NVV steht
nur ein begrenztes Kontingent an
Bällen jährlich zur Verfügung. Bitte
informieren Sie sich vor einer Bestel-
lung bei der Geschäftsstelle. Preise
für NVV Vereine auf Anfrage!

Offizieller NVV Spielball

In allen NVV-Ligen sind folgende
Spielbälle zugelassen:

- MIKASA MVA 200 (DVV 1)
- MIKASA MVA 200 CEV
Champions League
- MIKASA MVA 300 (DVV 1)

OL Baden: MVA 200 & 300.
Ab Regionalliga: MVA 200.

Klebeband für Kleinfeldspiele

Der NVV vertreibt gelbes Klebe-
band (Rolle 66m/5cm breit) zum
Abkleben der Spielfelder U12-U14.
Eine Rolle kostet 4,50 € zzgl. 19%
MwSt.; Bezug über Geschäftsstelle.

Neuer NVJ Staffelleiter

Bastian Sauer, [nvj.staffelleiter@
volleyball-nordbaden.de](mailto:nvj.staffelleiter@volleyball-nordbaden.de), 01575
4812051, Mannheimer Straße 292,
69123 Heidelberg

Entsorgung alter Handys

In Zusammenarbeit mit dem Natur-
schutzbund (NABU) Deutschland
ist der NVV als Sammelstelle für
alte Handys anerkannt. Die Handys
können in der NVV-Geschäftsstelle
abgegeben werden und werden dann
an den NABU weitergeleitet.
Mit den Beträgen, die aus dem Re-
cycling der Handys an den NABU
fließen, werden Naturschutzpro-
jekte in Deutschland finanziert.
Also: Alt-Handys bitte an den NVV!

Verkauf über SAMS

Seit 01.01.17 wird der Verkauf von NVJ-
Shirts, Bällen, Spielberichtsbögen und
Klebeband über SAMS abgewickelt. Das
bedeutet, dass Ihr die Rechnung in Eurer
SAMS-Buchhaltung findet und wir Euch
den Rechnungsbetrag per Lastschrift 7
Tage nach Rechnungsstellung abbuchen.

NVV-Termine

Termine 2019

17.02.: RSA-Sitzung
21.06.: Bezirkstag Süd
22.06.: Bezirkstag Nord
29.06.: Staffeltag Damen & Herren
29.06.: NVJ-VV mit Staffeltag
14.07.19: NVV-Verbandstag

Sitzvolleyball Hoffen- heim: Infos zur Trainings- gruppe

Treffpunkt: Sporthalle Hoffen-
heim, Silbergasse 45, 74889 Sins-
heim/Hoffenheim

Trainingszeiten: jeden Dienstag
von 19:30 - 21:30 & Freitag von
18:00 - 20:00 Uhr.

Trainer: Rudi Sonnenbichler. In
dieser Trainingsgruppe trainieren &
spielen Volleyballinteressierte ohne
und mit körperlichem Handicap
gemeinsam auf "Augenhöhe"! Be-
kleidung: bequeme Sportkleidung
und Turnschuhe (Umkleidekabi-
nen/Duschen vorhanden). **Kosten:**
keine.

Kontakt: Elisabeth Claas; An-
pffiff ins Leben e.V., Mobil 0160-
93415213 sowie [http://www.anpffiff-
hoffenheim.de/index.php?id=4](http://www.anpffiff-hoffenheim.de/index.php?id=4)

Ausrichter gesucht!

Für den Bezirkstag Süd am 21.06.2019 sowie für den Bezirkstag Nord am 22.06.2019 werden Ausrichter gesucht.

Ebenso für den NVV-Verbandstag am 14.07.2019.

Bewerbungen bitte an:
nvv@volleyball-nordbaden.de

Den Staffeltag der Damen-/Herrenligen am 29.06.2019 sowie die Vollversammlung der NVJ mit anschließendem Jugendstaffeltag würden wir gerne wieder beim TV Forst machen (Anfrage läuft).

Trainerlehrgänge 19/20

Hier die Termine der Traineraus- und -fortbildungen an der Sport- schule Schöneck:

06.-07.07.19: CTR-Fortbildung
18.-19.05.19: BTR-Fortbildung

CTR-Ausbildung NVV/SBVV

Grundlehrgang: 13.-17.05.19
Aufbaulehrgang: 09.-13.12.19
Prüfungslhrgang: 09.-13.03.20

Alle diese Lehrgänge können ab Oktober in SAMS gemeldet werden!

Schülermentoren Ausbildung
15.-19.07.19 (Anmeldung **aus- schließlich** über die Schule!)

DVV-Pokal

2019 findet das Finale im DVV-Pokal erneut in Mannheim, SAP Arena, am 24.02.2019 statt. An diesem Terminen werden im NVV keine Spiele angesetzt!

engelhorn sports weiter Partner bei Sportausrüstung

Der NVV hat mit dem Mannheimer Sporthaus engelhorn sports den bisherigen Kooperationsvertrag aus 2009 um **drei Jahre bis zum 30.06.2020 verlängert**. Alle NVV-Vereine können also weiterhin für ihren TEAMSPORT im Angebot von engelhorn sports (Sportkleidung und Taschen) einkaufen und erhalten als Nachlass einen Rabatt von 50% auf Sportkleidung und Taschen. Die Oberbekleidungstextilien werden mit dem kleinen engelhorn sports Logo versehen.

Das Sortiment ist auf der Homepage von engelhorn sports unter einzusehen unter: <http://www.engelhorn-teamsport.de/>

Offizielle MIKASA Spielbälle

Schon lange steht ja ein Wechsel der offiziellen Spielbälle im Raum. Auch wir hatten bereits vermelden lassen, dass ein Wechsel bereits in 2018 bevorsteht. Nun müssen wir allerdings unsere eigenen Aussagen revidieren und möchten auch weiter der Gerüchteküche entgegenwirken mit der Information, dass definitiv in diesem Jahr und sehr wahrscheinlich auch zu Beginn des nächsten Jahres keine neuen Spielbälle auf den Markt kommen werden, so unserer letzte Information von Mikasa aus Japan.

Somit bleiben der MVA 200 sowie der Beach Champ VLS 300 DIE Offiziellen Spielbälle der FIVB, CEV und den entsprechenden Verbänden und Ligen.

Diese Information dürft ihr gerne an eure Vereine und Mitglieder weitergeben
Frank Streissle, Hammer Sport

DVV Volleyballbuch

Das neue Volleyballbuch vom DVV in Zusammenarbeit mit Jimmy Czimek ist herausgekommen.

Hier der Link dazu:

<http://www.volleyball-verband.de/de/redaktion/2017/dezember/verband--rahmen- trainingskonzeption-volleyball-und-beach-volleyball-des-dvv-erschiene/>

Volleyball ohne Grenzen

„Volleyball ohne Grenzen e. V.“ wurde 2015 in Heidelberg gegründet und als gemeinnützig anerkannt. Er fördert die Jugendhilfe, die Entwicklungszusammenarbeit und den Sport. Mit Sach- und Geldmitteln wird Kindern und Jugendlichen in struktur- und wirtschaftsschwachen Regionen der Zugang zum Volleyball eröffnet. Sachmittel können unmittelbar weitergeben werden, mit Geldmitteln zum Beispiel der Transport finanziert, das Material aufgewertet oder – auch durch Einkäufe vor Ort – ergänzt werden. Kontakte wurden zu den Volleyballverbänden von Laos und Kambodscha aufgenommen, die an unserer Arbeit sehr interessiert sind und uns bei der Verteilung der Ausrüstung an Schulen im Land sowie der Vermittlung von Kontakten unterstützen.

www.volleyball-ohne-grenzen.de

25 Jahre Landestrainer Baden-Württemberg

Der 01.10.1993 war ein besonderer Tag für den Volleyballsport in Baden-Württemberg. Denn an diesem Tag begannen Sven Lichtenauer und Michael Mallick ihre Arbeit als Landestrainer Baden-Württembergs. Neben der Sichtung und Entwicklung von Athleten haben die beiden auch ideale Strukturen aufgebaut. Aus diesem Grund überreichte die ARGE Leistungssport Volleyball Baden-Württemberg beim regionalen Bundespokal Süd in Konstanz beiden Trainern die Ehrenurkunde als Zeichen des Danks und der Anerkennung für ihr weit überdurchschnittliches Engagement, die erfolgreiche Tätigkeit und die besonderen Verdienste für den Volleyballsport in Baden-Württemberg.



V. l.: ARGE-Leistungssportkoordinator Thomas Dörr, Landestrainer männlich Michael Mallick, ARGE-Vorsitzender Volker Schiemenz, Landestrainer weiblich Sven Lichtenauer.

SAMS SCORE

Liebe Aktive,

wir haben zum Saisonstart nochmal einige Dinge zusammengefasst, die für den Einsatz von SAMS Score wichtig sind. In den vergangenen Wochen haben wir durch diverse Rückfragen festgestellt, dass in vielen Vereinen zwar die ersten Informationen/Vorgaben aus der Testphase bekannt sind, die zwischenzeitlich veröffentlichten Informationen aber offenbar nicht bei allen angekommen sind.

Bitte beachtet deshalb unbedingt den Inhalt dieses Artikels unbedingt!

Für alle Mannschaften gilt: Die Spielerlizenzen müssen wie bisher am Spieltag im Ausdruck vorgelegt werden.

Zum Laden von Spielen in SAMS Score geht ihr wie folgt vor: Login in das SAMS der beiden badischen Verbände (<https://www.volleyball-baden.de/ma>) -> Laden des jeweiligen Spiels in SAMS Score (Funktion wird allen Vereins- und Mannschaftsfunktionären nach dem Login auf der Startseite im Mitgliederbereich angezeigt).

Bitte beachtet hier, dass bei mehreren Spielen hintereinander (Zweier- oder Dreierspieltag) die einzelnen Spiele in unterschiedlichen Registern/Tabs im Browser geladen werden müssen!

Außerdem empfehlen wir euch in den ersten Spielen, jeweils nach dem Spiel den Spielberichtsbogen aus SAMS Score entweder als PDF zu speichern

oder einen Screenshot davon zu machen und diesen zu speichern.

Bitte die jeweiligen Spiele so zeitnah wie möglich vor dem Spielbeginn laden. Damit ist gewährleistet, dass nur wenige Ergänzungen für das jeweilige Spiel vorgenommen werden müssen. Einige Vereine wollten Spiele schon drei Wochen im Voraus laden. Dies macht überhaupt keinen Sinn, da so alle Änderungen an der Mannschaftsliste zwischen dem Laden des Spiels und dem Spielbeginn manuell nachgetragen werden müssen.

Für diejenigen, die nochmal üben wollen, hier der Link für den Aufruf des Testspiels: http://www.vbl-wiki.de/wiki/SAMS_Score

Heim- und Gastmannschaften benötigen zur Autorisierung ihre SAMS Score PIN aus SAMS. Diese wird den Vereins- und Mannschaftsfunktionären im Mitgliederbereich unter „Mannschaften“ -> „Mannschaft bearbeiten“ -> Reiter „Mannschaft“ angezeigt:

PIN-Eingabe der Schiedsgerichte:

neutrale Schiedsgerichte (Oberliga Baden und höher): Es muss die persönliche PIN des Schiedsrichters verwendet werden. Diese kann wahlweise aus Ref-Soft oder im SAMS-Mitgliederbereich im Menüpunkt „Profil“ (2. von oben) und dort im Reiter „Systemdaten“.

Schiedsgerichte bei Zweier- oder Dreierspieltagen (alle Spielklassen unterhalb der Oberliga Baden): Hier ist die Mannschafts-PIN der Mannschaft zu

verwenden, die das Schiedsgericht stellt.

Technik:

Bitte beachten, dass die notwendige Technik (Tablet/Notebook, Strom, etc.) immer durch die jeweilige Heimmannschaft zu stellen ist. Dies gilt sowohl im NVV wie auch im SBVV!

Es werden keine speziellen Anforderungen an die Geräte gerichtet. Wichtig ist lediglich, dass bei Tablets nur die Betriebssysteme IOS (Apple) und Android unterstützt werden. Bei Notebooks/PC's setzen wir Windows10 voraus. Bei den Tablets liegen technisch zwar keine Vorgaben hinsichtlich der Größe vor, es empfiehlt sich jedoch nur Tablets ab einer Größe von 10 Zoll und größer einzusetzen, da ansonsten die Bedienung erschwert wird (Scrollen, etc.). Als Browser unterstützen wir jeweils die aktuellen Versionen des Google Chrome. Bei anderen Browsern kann es sein, dass die Anwendung störungsfrei läuft, wir garantieren dies allerdings nicht. Sollte es aus technischen oder sonstigen Gründen nicht möglich sein, die Erfassung des Spiels mit SAMS Score durchzuführen, bitte einen konventionellen Spielberichtsbogen (oder den auf der Homepage veröffentlichte Alternativbogen) verwenden und nur das Ergebnis wie bisher in SAMS erfassen. Der ausgefüllte Spielberichtsbogen ist in diesem Fall per Post an den Staffelleiter zu übersenden.

Euer SAMS-Team von NVV und SBVV

SWR: Unsere Sporthelden

Sehr geehrte Damen und Herren!

Auch in diesem Jahr suchen wir gemeinsam mit Ihnen Sportlerinnen und Sportler aus Baden-Württemberg, die im Jahr 2018 herausragende Leistungen oder Engagements erbracht haben. Es geht dabei nicht in erster Linie um Titel, Triumphe, WM-Teilnahmen, Medaillen oder Rekorde.

Es geht um beeindruckende Persönlichkeiten und deren besondere Geschichten in diesem Sportjahr. Diese könnten sein: eine besonders faire Geste, ein respektvoller Verzicht, ein herausragendes ehrenamtliches Engagement, eine starke Haltung gegen Rassismus, eine persönliche Leistungssteigerung, das Verarbeiten eines Schicksalsschlages, das couragierte Anprangern von Missständen oder das Meistern der Doppelbelastung Beruf/Sport.

Unsere Bitte: helfen Sie uns, originelle, engagierte, beeindruckende Sportler und deren Geschichte zu finden. Sie haben die besten Kontakte und kennen die besten Storys.

Schicken Sie uns Ihre Vorschläge bitte bis zum 10. November 2018 mit Name und Kontakt des Athleten sowie der kurzen Geschichte dazu in wenigen Zeilen. Unsere Mailanschrift: sporthelden2018@swr.de

Die SWR-Sportredaktion wählt dann fünf „Sporthelden“ aus und weist ab dem 2. Dezember in der TV-Sendung



„Sport im Dritten“ (sonntags, 21.45 Uhr im SWR Fernsehen BW) auf diese Wahl hin. Wir werden die fünf Kandidaten mit einem Kamerateam besuchen und jeweils ein Porträt produzieren. Die Beiträge werden auf www.swr.de/sport sowie in der TV-Nachrichtensendung „SWR Aktuell BW“ ausgestrahlt.

Auf www.swr.de/sport erfolgt dann die Wahl zum „Sporthelden 2018“. In der „Sport im Dritten“-Sendung am 23. Dezember 2018 wird der „SWR Sportheld 2018“ bekanntgegeben und live einem breiten Publikum präsentiert.

Hier finden Sie noch einmal gebündelt alle wichtigen Informationen:

Und hier finden Sie einen Rückblick mit Videos auf die "SWR Sporthelden 2017": <https://www.swr.de/sport/sport-im-dritten-sporthelden-2017/-/id=1208948/did=20737976/nid=1208948/14bd0e8/index.html>

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen und sagen schon jetzt vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre SWR Sportredaktion

NVV Award

Der NVV-Vorstand hat auf seiner Sitzung am 6. Juli 2017 beschlossen, denn erstmals beim „Tag des Volleyballs“ 2015 vergebenen NVV Award jährlich zu vergeben. Die Vergabe-Regularien sehen wie folgt aus:

- Der NVV Award wird jährlich einmal vergeben.
- Er kann an Personen, Mannschaften, Abteilungen und Vereine im NVV vergeben werden.
- Es können sowohl sportliche Erfolge als auch konzeptionelle Ideen/Entwicklungen sowie auch eine erfolgte Volleyball-Lebensleistung prämiert werden.
- Vorschläge können formlos mit Begründung an die NVV-Geschäftsstelle gemacht werden.
- Antragsfrist ist der 15.12. des Jahres.
- Im Januar entscheidet das NVV-Präsidium, an wen der NVV Award vergeben wird.
- Der NVV Award ist wie folgt dotiert:

| | |
|---------------------|-----------|
| Personen | 300,- € |
| Mannschaften | 500,- € |
| Abteilungen/Vereine | 1.000,- € |
- Der NVV Award wird dann öffentlichkeitswirksam an den Preisträger überreicht.

Herausforderung für den Ballsport

Das VIII: Ballspielsymposium in Karlsruhe zeigte Probleme und Lösungsansätze auf

Von Claus-Peter Bach/RNZ

Karlsruhe. Weil man die Zukunft gemeinsam besser meistern kann und die Sorgen ähnlich sind, haben sich die baden-württembergischen Verbände im Basketball, Fußball, Handball und Volleyball 2002 zum Verein Ballspielsymposium Karlsruhe zusammengeschlossen; später kam der Rugby-Verband dazu. Am 28. und 29. September 2018 trafen sich rund 250 Ballspielende aus elf Fachverbänden im Karlsruher Institut für Technologie (KIT), um beim VIII. Ballspielsymposium bei Hauptvorträgen, in einer Podiumsdiskussion und in 22 sportpraktischen und theoretischen Workshops zu untersuchen, ob die kühne These „Ball-sport hat Zukunft!“ wirklich stimmt.

Nach zwei Tagen, von den Volleyballern Harald W. Schoch und Daniel Kraft federführend organisiert und von allen elf Verbänden partnerschaftlich unterstützt, fasste Heinz Janalik, der Ehrenpräsident des Badischen Sportbundes, die Ergebnisse der Tagung zusammen: „Die Zukunft des Ballsports und seiner Vereine ist gesichert, wenn die Toleranz des Establishments für Neues und für Veränderungen gegeben ist.“ Die Ballsportler seien – wie der von Professor Christoph Breuer von der Deutschen Sporthochschule Köln interpretierte Sportentwicklungsbericht für Deutschland beweist – auf die Herausforderungen besser eingestellt als die Individualisten, aber nicht frei von Sorgen. Janalik hielt als wesentlichen Punkt der seit 2002 in die deutsche Sportentwicklungspolitik einfließenden „Karlsruher Thesen“ fest: „Nur Vereine, die die Not jetzt erkennen, und bereit sind, sich zu wenden, wenn sie also den Notwendigkeiten gerecht werden, werden überleben.“

Die Herausforderungen: Durch die geburtenschwachen Jahrgänge gibt es weniger Kinder, um die die Vereine in über 50 baden-württembergischen Fachverbänden buhlen. Die Chance: Wer sich um den Nachwuchs bemüht und ihn pädagogisch und didaktisch wertvoll fördert, muss sich keine Sorgen machen.

Es sind immer weniger junge Menschen bereit, ehrenamtlich als

Übungsleiter und Trainer zu wirken. Der staatliche Zuschuss von 2,50 Euro pro Stunde (maximal 500 Euro im Jahr) lockt kaum. Die Chance: Wer darin geschickt ist, junge Menschen zu motivieren und sie vom Wert ihrer Aufgabe zu überzeugen, wird das Problem lösen. Wer eine adäquate Belohnung anbieten kann, ist besser dran.

Die Aufgabe der Vereinsführung wird immer komplexer, von Bürokratieabbau kann leider keine Rede sein. Etliche Vorstandsposten sind in den Vereinen unbesetzt. Die Chance: Wem es gelingt, jüngere Menschen, insbesondere Frauen – die viel mehr können als sie selbst glauben! – und fitte Senioren anzusprechen und durch die klugen und vielfältigen Programme der Sportbünde zu qualifizieren, ist nicht allein im Vorstand und muss unter der Last der Verantwortung auch nicht ächzen.

Die Finanzierung der Vereinsarbeit ist nicht einfach. Oft decken die Beiträge der Mitglieder die Kosten der Sportausübung nicht. Die Chance: Wer ein vernünftiges Vereiskonzept vorweisen und beweisen kann, dass er nicht ins Blaue hinein plant und trainiert, wer Ziele formuliert und die Wege zum Erfolg beschreibt, ist bei der Suche nach Sponsoren und Zuschüssen sicher erfolgreich.

Die Ganztageschule, die Unterricht bis 17 Uhr bietet und danach Hausaufgaben fordert, zieht Kinder und Jugendliche aus den Vereinen. Die Bereitschaft der Schulen, Übungsleiter der Vereine zur Unterstützung des drögen Sportunterrichts in die Schulen zu locken und adäquat zu entlohnen, ist flächendeckend nicht gegeben. Ausnahmen bestätigen die Regel. Die Chance: Das Ministerium ist offen für Verbesserungsvorschläge.

Die Bundesregierung fördert Individualsportarten viel besser als den Team-sport, weil man dadurch mehr olympische Medaillen erreichen kann. Das besorgt vor allem die Spitzenverbände, wirkt sich aber auch auf die Nachwuchsarbeit im Lande aus. Die Chance: Keine, eine Lösung ist weithin nicht in Sicht.

Heinz Janalik empfiehlt Netzwerkpfege: Der Verein allein ist schwach. Gemeinsam mit der Kommune, dem Verband, der Schule, der Wissenschaft und Sponsoren kann er bärenstark sein.



Vorsitzender des Vereins Ballspiel-Symposium und NNV-Präsident: Harald W. Schoch. Foto: GES.



Heinz Janalik. Foto: GES.

Hauptvortrag I – Eine journalistische Aufarbeitung

Mögliche Lösungen für neue Herausforderungen

Prof. Dr. Christoph Breuer analysiert den Zustand der Ball-sport-Vereine in Baden-Württemberg

Von Moritz Bayer/RNZ

„Ich hatte Kontakt zu mehreren Eltern, und eine Anekdote ist mir im Gedächtnis geblieben: Ein Kind wurde bestraft, indem die Eltern sagten: ‚Als Strafe gehst du jetzt raus und spielst da etwas!‘ Früher bekamen wir Hausarrest, wenn wir etwas ausgefressen hatten. Das scheint sich teilweise geändert zu haben, oder wieso sollte es mittlerweile eine Strafe sein, zum Spielen hinaus zu müssen? Ist Rausgehen etwa der neue Hausarrest?“

Die einleitenden Sätze von Professor Dr. Christoph Breuer beim ersten Hauptvortrag des Ballspiel-symposiums in Karlsruhe sorgten für Gelächter im Audimax, aber auch ernste Gesichter waren zu sehen. Schließlich waren die Anwesenden im Karlsruher Institut für Technologie zumeist Sportbegeisterte, die ahnten, worauf Breuer hinauswollte.

Der Dozent beleuchtete die Situation der baden-württembergischen Sportvereine anhand einer Auswertung des Sportentwicklungsberichtes (SEB) von 2017. Aus den nach Einsparten-Ballsport-, Mehrsparten-Ballsport- und ballspiellosen Sportvereinen getrennten Berichten ging hervor: Ballsporientierte Vereine zeichnen sich durch einige Spezifika aus. Diese zu kennen und einzuordnen, hilft dabei, Lösungsansätze für die Probleme zu finden, welche Vereine heutzutage haben oder bekommen könnten. Breuer unterschied zwischen drei Ebenen des Lernens: Zuerst steht das Anpassungslernen, also die bereits bestehenden, gut funktionierenden Strukturen zu verbessern. Dort sind die meisten Vereine gut aufgestellt. An zweiter Stelle steht das Veränderungslernen. Hier geht es darum, auf neue Herausforderungen zu reagieren, gegebenenfalls auch Prioritäten neu zu setzen. „Als Stichworte wären hier Dinge wie Ganztagschule, demographischer Wandel, Digitalisierung und Integration zu nennen“, machte Breuer den Begriff anschaulich. Zuletzt kommt auf der Metaebene das „Lernen zu lernen“. Neue Ansätze begreifen und den Verein, oder auch den Verband als wandelbare, lernhafte Organisation zu verstehen.

Für den SEB wurden im vergangenen Jahr über 11.000 Vereine im Land befragt. Antworten stammen somit von Vorständen, Trainern, Schiedsrichtern und Mitgliedern, um ein möglichst realistisches Bild der Gesamtsituation haben zu können. Das erste auffallende Ergebnis war: Ballsportvereine in Baden-Württemberg sind in ihrer Grundausrichtung deutlich leistungsorientierter, jugend- und traditionsorientierter als sonstige Vereine des Landes. Zudem war seltener ein starkes Management-Profil zu verzeichnen, vielmehr waren sie zumeist traditionell organisiert. Deutlicher als durch die Grundausrichtung hoben sich die baden-württembergischen Ballsportvereine aber durch ihre spezifischen Problemlagen ab. Die Bereiche im Human Resources-Feld wie



Professor Christoph Breuer. Foto GES.

beispielsweise die Gewinnung und Bindung von Schiedsrichtern, Trainern und ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern spielte eine erhebliche Rolle, auch waren finanzielle Probleme und der Zustand und die Verfügbarkeit von Sportstätten ein Problemfeld. Hinzu kommen der demographische Wandel, der - verstärkt in Kombinationswirkung mit G8/Ganztagschule - für höhere Konkurrenz mit anderen Vereinen führen kann.

„Jeder zweite ballsporientierte Einsparten-Verein in Baden-Württemberg hat mindestens ein existenzielles Problem“, stellte Professor Breuer klar: „Am häufigsten sind das die Gewinnung von ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern, gefolgt von den Trainern und den Sportstätten.“

Verknüpft mit den weiteren Befragungsergebnissen, wurde aber deutlich, dass es einige wirksame Methoden gibt, um solchen Problemsituationen entgegenwirken zu können. Zur Gewinnung von Ehrenamtlichen beispielsweise waren seltener Finanzmangel der treibende Grund, vielmehr fühlten sich Ehrenamtliche oft nicht verstanden und ausreichend wertgeschätzt oder hatten keine Ansprechpartner im Verein. Mögliche Abhilfe könnte hier also ein (gegebenenfalls extra geschaffener) Posten im Vorstand schaffen, der sich ausschließlich um die Belange der Ehrenamtlichen kümmert.

Was in vielen Fällen beim Ehrenamt nicht viel zu bewirken scheint, ist bei Schiedsrichtern anders: Hier wurden über Netzwerke bessere Ergebnisse erzielt als auf anderen Feldern. Ein oftmals unterschätzter Faktor ist auch der Frauenanteil. Sind beispielsweise gar keine weiblichen Vorstandsmitglieder vorhanden, fällt es potenziellen neuen ehrenamtlich engagierten Frauen sehr viel schwerer, die Hemmschwelle („Ich wäre die Erste“) zu überwinden.

Professor Breuer hatte deutlich mehr Zahlen, Fakten und Statistiken im Angebot, als sie während eines Vortrags hätten plausi-

Ballspiel-Symposium

bel erklärt oder gar diskutiert werden können. Daher schloss er seinen Vortrag mit dem Extrakt von sechs evidenzbasierten Prinzipien, die bei auf diesem Feld erfolgreichen Vereinen maßgeblich zum Erreichen dieses Erfolgs beigetragen haben:

1. Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung sind wichtig für die Wertschätzung der Mitarbeiter. Wer sich wichtig und nötig fühlt, tut etwas in dem Gefühl, sich gewinnbringend einbringen zu können.
2. Qualität vor Quantität! Die Vereine, die besonders hochwertige Angebote hatten, wurden sehr viel positiver aufgenommen, als diejenigen, die „von allem ein bisschen“ bieten.
3. Ein langfristiges Entwicklungskonzept hilft nicht nur bei Mitgliedern, sondern auch bei der Gewinnung möglicher Sponsoren.
4. Investitionen in gesellige Aktivitäten stärken das Gemeinschaftsgefühl, beispielsweise Sommerfeste, „Bring your friend“-Tage oder alternative Team Building-Maßnahmen.
5. Einbinden der Mitglieder. Wichtige Entscheidungen werden vielleicht im Vorstand gefällt, aber wann immer möglich, sollten große Teile des Vereins befragt und mit einbezogen werden.
6. Frauen helfen anderen Frauen, vorhandene Hemmschwellen zu überwinden. Mindestens ein Drittel des Vorstandes sollte aus Frauen bestehen.

Bei der anschließenden Diskussionsrunde wurden die angesprochenen Themen durchaus kontrovers besprochen. Man merke jedoch unstrittig, dass Handlungs- wie Diskussionsbedarf bestand. Zum Austausch angeregt hatte also schon der erste Vortrag des Symposiums - genau so soll es doch sein.



Thema Ballsport. Alle Fotos: GES.



Hauptvortrag II

Der Weg aus dem Dilemma

Prof. Dr. Ansgar Thiel über das „Aufwachsen in einer individualisierten und mediatisierten Welt“

Von Tillmann Bauer/RNZ

Als „Dilemma“ bezeichnete Professor Dr. Ansgar Thiel von der Universität Tübingen die aktuelle Situation in den Sportvereinen Deutschlands. Eine Art Zwickmühle, aus der es momentan keinen eindeutigen Ausweg gibt, ein noch ungelöstes Rätsel. Verwunderlich, dass dies sogar der Experte zugab. In seinem Hauptvortrag „Aufwachsen in einer individualisierten und mediatisierten Welt – Wie ticken Kinder und Jugendliche heute, welche Bedürfnisse haben sie und was bedeutet das für den Sport?“ thematisierte Thiel zwei wichtige Entwicklungen, die den Sportvereinen die Nachwuchsarbeit ziemlich erschweren und dafür sorgen, dass viel weniger Kinder in einen Sportverein eintreten.

Da wäre zum einen die Individualisierung. Das Denken, sagt Thiel, habe sich verändert. Ein Metzgersohn ging früher davon aus, dass auch er nur Metzger werden könne. Der Nachwuchs eines Arztes wurde Arzt. „Heute ist das anders“, weiß der Professor: „Die Eltern versuchen, ihre Kinder optimal auf die Zukunft vorzubereiten. Jeder kann jeden Beruf ausüben.“ Es habe ein großes Umdenken stattgefunden. „Kinder haben viel mehr Mitspracherecht als früher“, so Thiel. Als Elternteil würde man sich heutzutage vermehrt fragen, was das eigene Kind denn eigentlich wolle. Dass der Nachwuchs im Mittelpunkt steht, wird so von den Kindern schnell erlernt und ganz anders aufgenommen.

Auch dass die Technik immer weiter voranschreitet, lässt sich nicht leugnen. Er sieht die sich rasant entwickelnde Mediatisierung in unserer Welt als Prozess, mit dem sich auch die Sportvereine intensiv befassen müssen. „Wenn man heutzutage einem Jugendlichen sein Smartphone wegnimmt, dann fühlt sich das für manche an, als würde man den Arm amputieren“, lachte Thiel und meinte diese Aussage dennoch ernst. Die Art der Kommunikation verändere sich. Es gibt die Möglichkeit, Sprachnachrichten per WhatsApp zu verschicken und somit zeitlich flexibel zu kommunizieren, ohne einen festen Termin für ein Telefonat ausmachen zu müssen. Die Kommunikation wird entzerrt, die Zeitstruktur aufgebrochen und individualisiert.

Was haben all diese Entwicklungen mit dem Sport zu tun? Es entwickelt sich gerade im Sportbereich auch der Gedanke, dass jeder ein Star werden kann, auch wenn er eigentlich nichts kann oder nichts dafür tun möchte. Beispielsweise durch das Videoportal „Youtube“ wird dem Nachwuchs beigebracht, dass man stinkreich und bekannt zugleich werden könne, indem man lediglich seinen Alltag filmt und das ins Netz stellt. „Die harte Arbeit“, so Thiel, „die hinter einem solchen Video steht, wird nicht gezeigt.“ Das habe zur Konsequenz, dass die Annahme entsteht, man könne ohne Talent und Leistung erfolgreich sein. Laut Thiel gingen



Professor Ansgar Thiel. Foto: GES.

dadurch Werte wie Durchhaltevermögen oder Kooperationsfähigkeit – die im Sport unabdingbar sind – verloren. „Außerdem lassen sich die Jugendlichen heutzutage nicht mehr alles sagen“, weiß Thiel: „Sie wollen mitreden und sich nicht ständig unterordnen – das ist auch eine große Herausforderung für Jugendtrainer.“ Der Sport verbindet sich dazu immer mehr mit dem Internet. Menschen tanzen, springen und klettern in der Natur und stellen ihre Aufnahmen danach online. Der Vorteil, den viele Sportler darin sehen, ist, dass sie sich selbst aussuchen können, wann, wo und mit wem sie Sport treiben. Sie sind flexibler als in einem Verein, bei dem sie jeden Dienstag und Freitag von acht bis zehn Uhr in der Halle erscheinen müssen. Für viele Jugendliche ist eben das ein entscheidender Faktor, warum sie dem Sportverein fern bleiben und selbst aktiv sind. Sie sind individueller, freier und somit an keine Vorgaben gebunden.

Als letztes und wahrscheinlich auch umstrittenstes Thema riss Professor Ansgar Thiel die e-Sport-Debatte an. Er weiß, dass sich bei der Frage, ob eSport Sport ist, die Meinungen spalten, dafür ist er sich aber sicher: „Es ist ein riesiger Markt, den man auf jeden Fall berücksichtigen muss und auf keinen Fall ignorieren darf.“ Mit Sport habe es so viel gemeinsam, dass die Weltklasse-Spieler auch jeden Tag mehrmals trainieren und alles systematisch aufgebaut ist. „Das ist kein Hobby mehr, das hat nichts mit Daddeln zu tun“, betonte Thiel.

Wenn es nach ihm ginge, dann sind die Nachwuchssportler der Zukunft hochgradig individualisierte junge Menschen. Thiel empfiehlt den Trainern, die Heranwachsenden immer individueller zu betreuen und den Vereinen, die Attraktivität des Internets für sich zu nutzen. Dennoch sollte die Differenz zwischen medialer Realität und sportlicher Realität offen angesprochen werden. Zuerst müsse aber der aktuelle Zustand so akzeptiert und erkannt werden, bevor der Weg aus dem „Dilemma“ eingeschlagen werden kann.

Talk-Runde „Ballsport hat Zukunft mit prominenten Gästen

Wie aus einer Frage eine Aussage wurde

In Karlsruhe diskutierten Jörg Ahmann, Lothar Bösing, Michael Schreiner und Ronny Zimmermann mit Moderator Wolfgang Grünwald

Von Nikolas Beck/RNZ

Es war der krönende Abschluss des VIII. Ballspielsymposiums im Karlsruher Institut für Technologie. Eine Talk-Runde mit den richtigen Gästen, spannenden Themen, interessanten Gedankengängen und dem einen oder anderen Scharmützel. Das Einzige, was fehlte – wie das nun mal so ist bei einer erhellenden Diskussion – war noch mehr Zeit. Knapp eine Stunde lang standen die Teilnehmer dem Moderator Wolfgang Grünwald Rede und Antwort unter dem Symposiums-Titel: „Ballsport hat Zukunft!“ Eine These, die Grünwald zu Beginn in eine Frage umgewandelt wissen wollte. Und um diese zu beantworten, hatte er sich vier Experten aufs Podium geholt: Jörg Ahmann, deutscher Beachvolleyballpionier und heutiger Nachwuchs-Bundestrainer; Professor Lothar Bösing, Vizepräsident des Deutschen Basketball-Bundes, Michael Schreiner, Leiter des Referats Sport und Sportentwicklung im baden-württembergischen Kultusministerium, und und DFB-Vizepräsident Ronny Zimmermann.

Letzterer räumte zu Beginn gleich mal mit einem Vorurteil auf. Der Fußball sei gewiss nicht die „sorgenfreie Insel“ unter den

Ballsportarten, wie ihn Wolfgang Grünwald bezeichnet hatte. Beim DFB, mit rund 25 000 Vereinen und sieben Millionen Mitgliedern der größte Sportverband der Welt, kämpfe man mit ähnlichen Problemen wie in anderen Verbänden. „Wir haben große Mannschaftsverluste im Juniorenbereich“, sagte der DFB-Vizepräsident. Die Einstiegszahlen seien nach wie vor gut, aber es breche viel mehr weg als früher. Zimmermann hatte Zahlen mitgebracht: „Es gibt im Fußballkreis Heidelberg 50 aktive Vereine mit 78 Mannschaften, aber nur 16 A-Juniorenteams. Das wird künftig nicht mehr funktionieren.“

Dennoch sei der DFB in einer komfortablen Lage, fand Lothar Bösing, weil man starke Strukturen geschaffen und starke Sponsoren habe. „Ein Verband führt sich leichter, wenn er eine bestimmte Größe erreicht hat“, sagte der Repräsentant des DBB, der rund 200 000 Mitglieder hat.

Ob der Fußball sogar zu einer Gefahr für die anderen Sportarten geworden sei, wollte Wolfgang Grünwald von Jörg Ahmann wissen – und dieser konnte das nicht verneinen. Man werde schließlich immer am Fußball gemessen. Ob in Bezug auf Zuschauerzahlen oder Fernsehquoten. Man müsse „außergewöhnliche Anstrengungen unternehmen, um mit dem Fußball mitzuhalten“, sagte der erste deutsche Olympiamedaillen-Gewinner im Beachvolleyball.

Eine Herausforderung, vor der alle stehen, ist der demografische



v.l.: Moderator Wolfgang Grünwald, Beachvolleyball Bundestrainer Jörg Ahmann, DBB-Vizepräsident Professor Lothar Bösing, Ministerialdirektor Michael Schreiner, DFB-Vizepräsident Ronny Zimmermann. Foto: GES.



Wandel. Grünwald: „Ist bereits ein Kampf um die Talente entbrannt?“ Lothar Bösing räumte ein, dass Konkurrenz entstehe und jeder Landesverband natürlich versuche, Talente zu finden und langfristig zu binden. „Das beginnt schon in der Schule.“ Auch diesbezüglich sei der Fußball in einer exponierten Stellung, meinte Ahmann. Seine leicht falsch zu verstehende These: „Die Fußballer können nichts dafür, dass sie erfolgreich sind.“ Freilich sollte das keine Provokation sein. Vielmehr sei Volleyball ein schweres Spiel, wohingegen jedes Kind mit einem Ball Fußball spielen könnte. „Wir nennen das Kicken“, entgegnete Zimmermann mit einem Schmunzeln, Fußballspielen sei im Gegensatz dazu durchaus komplex. Jörg Ahmann konterte: „Unter Volleyballern gibt es einen Spruch: ‚Wenn’s einfach wäre, wäre es Fußball.“

Die Gesprächsatmosphäre war also durchaus heiter, Späße waren alles andere als verboten. Dennoch: Vereine stehen heute vor anderen, vor größeren Herausforderungen als vor 20 Jahren. Wichtig sei es, dass Vereine und Verbände bereits bei unter Sechsjährigen aktiv sind. Nicht, um elf gegen elf oder fünf gegen fünf zu spielen, sondern einfach, „um den Kindern das Spiel mit dem Ball nahe zu bringen“, sagte Michael Schreiner, als Grünwald das Thema „eSport“ einführte. „Man muss sich damit aktiv auseinandersetzen“, betonte Lothar Bösing, der aber differenzieren wollte. Es gebe schließlich nur zwei Sportspiele, deren Strukturen so professionell seien, dass sie organisiert gespielt werden können: die Fußballsimulation Fifa und die Basketballsimulation NBA2k. Die meisten anderen Videospiele, die sich immer größer werdender Beliebtheit erfreuen, seien Shooter-Spiele. Darum hob Bösing in Bezug auf die Anerkennung von eSport als Sport den mahnenden Finger: „Wir dürfen unsere Werte, die wir im Sport vertreten, nicht verkaufen.“

Interessant sei aber die Frage, ob Vereine eSport für die Jugendbindung nutzen können, fand Ronny Zimmermann. „Eine clevere Marketing-Entscheidung, das Ganze eSport und nicht etwa eGaming zu nennen“, sagte Michael Schreiner, der sich klar positionierte: „Ich halte eigene eSport-Abteilungen in Vereinen schon für kritisch.“ Von der Politik wünsche er sich ein klares „Nein“ zur Sportförderung für eSport. Ahmann schlug in die gleiche Kerbe. „eSportler werden das System in Zukunft viel Geld kosten“, sagte der 52-Jährige und prognostizierte etwa Probleme mit der Knochendichte oder der Wirbelsäule, wenn sich die sportliche Aktivität über Jahre hinweg auf das Drücken von Tasten vor dem Monitor beschränke. Ahmanns Wunsch: Mehr über die Bedeutung von Sport für Gesundheit und Gesellschaft und weniger über Medaillen sprechen.

Die einzige Möglichkeit, Kinder wieder mehr mit dem „klassischen“ Sport in Berührung zu bringen, sei die Schule, sagte Lothar Bösing. Wenn die Ballsportarten aber von der Schulpflicht

profitieren wollen, dann benötige es auch qualifizierte Lehrer. Diese seien allerdings immer weniger sportartenspezifisch ausgebildet, kritisierte Bösing, der in diesem Zusammenhang auch die positiven Auswirkungen von Sport auf die Lernfähigkeit erwähnt haben wollte. An qualifiziertem Personal mangle es auch in den Vereinen, sagte Jörg Ahmann: „Wenn immer öfters Mama und Papa als Trainer einspringen müssen, kann man nicht qualitativ arbeiten.“ Seine These: „Vereine hinken der Zeit hinterher.“ Für Ronny Zimmermann ist klar, wohin die Entwicklung geht. Wenn man kaum noch ehrenamtliche Trainer finde, dann werde das Sportangebot zur Dienstleistung: „Die kostet dann halt Geld!“ Mit einem Monatsbeitrag von unter 20 Euro sei es dann nicht mehr getan. Dafür sei aber auch ein Umdenken der Eltern nötig, so Zimmermann.

Im Übrigen genauso wie beim Themenschwerpunkt Spitzensportförderung. „Wir brauchen ein Grundbekenntnis“, so der DFB-Vizepräsident: „Sind wir eine Sportnation oder nicht?“ Falls ja, müsse sich auch jeder dazu bekennen. Eine Sportabgabe, ähnlich dem Rundfunkbeitrag, sei denkbar. In England gehe das auch, so Zimmermann am Ende einer launigen Runde mit klaren Positionen.

Eine Runde, die für Wolfgang Grünwald die eingangs gestellte Frage – „Ball sport hat Zukunft?“ – ausreichend beantwortet hat: „Ball sport hat Zukunft!“



Beachvolleyball Bundestrainer Jörg Ahmann in der Talkrunde. Foto: GES.

Volleyball Magazin

- 1. Liga Männer: Die große Vorschau; Spielplan; Kader aller Klubs
- Männer-WM/Frauen-WM
- Outdoor: Beach-Trainer – ein besondere Spezies
- Volleyballtraining:
Grundlagen: Seitliche Annahme – eine spezielle Technik
Medizin: Was tun, wenn die Grippe zuschlägt?
uvm.

Berichte, Interviews, Kommentare – Alles, was Sie rund um Hallen- und Beachvolleyball wissen wollen, finden Sie im *Volleyball Magazin*.

***Sie kennen das VM noch nicht? Dann fordern Sie gleich Ihr kostenloses Probeheft an: *<http://philippka.de/verlag/probeheft-bestellen>**



Machen Sie mit beim Bundesliga Tippspiel 2018 und gewinnen Sie Mikasa Preise im Wert von 1.500 €

Wer hat mehr Ahnung von der Bundesliga und das bessere Näschen? Zum Auftakt der 1. Ligen am Wochenende 13./14. Oktober startet das Bundesliga-Tippspiel des Volleyball Magazins in Zusammenarbeit mit der Firma Hammer Sport, Distributor für Mikasa in Deutschland und Österreich sowie mit freundlicher Unterstützung von Volleyballdirekt und der Volleyball Bundesliga

Wie bereits in den vergangenen Jahren gibt es wertvolle Preise im Gesamtwert von 1.500 € bemessen an den Unverbindlichen Verkaufsempfehlungen von Mikasa zu gewinnen. Als Hauptpreis winkt ein Mikasa Warengutschein im Wert von 300 Euro. Die Preise können nach Ende des Tippspiels bei Volleyballdirekt eingelöst werden.

Vorauszusagen sind an jedem Spieltag sechs Begegnungen, die die VM-Redaktion aus dem Spielplan der 1. und 2. Ligen auswählt. Mit dem letzten Spieltag der Männer- und Frauen-Bundesliga endet das Tippspiel. Unter Anmeldung (<https://volleyball.de/tippspiel/anmeldung.php>) können Sie sich als Tipper registrieren und in der Rubrik Tippabgabe sofort teilnehmen.

Also, nicht lange warten – anmelden <https://volleyball.de/tippspiel/anmeldung.php>



5€
RABATT*

**NEWSLETTER
ABONNIEREN &
RABATT SICHERN**

www.engelhorn.com/newsletter

*Rabatt gilt ab einem Einkauf von 50€. Gültig im engelhorn e-Shop. Bitte beachten Sie die Einlösebedingungen unter www.engelhorn.com/einloesebedingungen

Bundespokal in Konstanz

NVV Jungs holen Silbermedaille am Bodensee!

NVV-Jungs schreiben Geschichte

Nach fünf anstrengenden Tagen beim Bundespokal Süd in Konstanz sicherten sich die männliche aus Nordbaden die Silbermedaille. Damit gehört der Jahrgang bereits jetzt zu den erfolgreichsten Jahrgängen der NVV-Geschichte und bezwang erstmals selbst die hochfavorisierte Auswahl aus Bayern.

Los ging die Erfolgsgeschichte mit einem lockeren Auftakt gegen das Saarland. Hochkonzentriert ließen die Nordbadener ihrem Gegner keine Chance. Vor allem Nils Gromer überzeugte auf der Außenposition und setzte sich im Angriff nach Belieben durch, sodass der angeschlagene Stammspieler Florian Ködel am ersten Turniertag problemlos geschont werden konnte. Auch Nils Greiter überzeugte im zweiten Satz des Spiels auf der Mittelblockposition und sorgte für eine kleine Verschnaufpause für die Stammmittelblocker. Am Ende verbuchte das Team einen ungefährdeten und deutlichen 2:0 (25:12; 25:15) Auftaktsieg.

Eine deutliche größere Hürde wartete auf die Nordbadische Auswahl am zweiten Turniertag. Mit der Auswahl aus Württemberg stand man dem Top-Favorit des Turniers gegenüber, welche sich am Vortag in ihrem ersten Spiel im Tie-Break gegen die Bayrische Auswahl erfolgreich behauptete. Nach verkramptem Spielbeginn verloren die Nordbadener schnell den Anschluss zum Gegner. Auch eine klare Leistungssteigerung zum Ende des Satzes konnte den klaren Satzverlust letztlich nicht mehr verhindern. Im zweiten Satz drehte sich das Match jedoch komplett. Die Nordbadener zwangen den Gegner mit druckvollen Angaben immer wieder zu Fehlern und im Angriff punktete Nordbadens bester Angreifer Linus Hüger zuverlässig auch gegen den württembergischen Doppel- und Dreierblock. Folglich sicherte sich Nordbaden den zweiten Satz ihrerseits deutlich. Die Entscheidung musste also im Tie-Break kommen. In einem anfangs noch sehr ausgeglichenen Satz behielt Württemberg am Schluss

die Oberhand und sicherte sich einen 2:1 (16:25; 25:18; 10:15) Spielgewinn.

Die Jungs aus Nordbaden erholten sich jedoch schnell von dieser Niederlage. Im Spiel gegen den nächsten Hochkaräter aus Bayern ging man von Anfang an hochkonzentriert vor. In einem Spiel auf Augenhöhe behielten insbesondere die NVV Zuspäher David Gallas und Philipp Hornung die Ruhe und überraschten den Gegner mit herausragenden Pässen und ließen so dem Gegner im Block keine Chance. Im zweiten Satz brach jedoch der Nordbadische Annahmeriege kurzzeitig auseinander. Zu viele direkte Annahmefehler ermöglichten den Bayern den Satzausgleich. Im entscheidenden dritten Satz besannen sich die Nordbadener aber wieder auf ihre Stärken im Block und Aufschlag. Am Ende machten auch die guten Wechseloptionen auf Nordbadischer Seite den Unterschied aus. In der Annahme brachte Tom Lehmann zum Ende des Tie-Breaks die nötige Stabilität und im Aufschlag verhalfen Mittelblocker Jamie





Neale und Aufschlagsjoker Philipp Sandmann Nordbaden mit ihren gefährlichen Aufschlägen zum 2:1 (25:23; 11:25; 15:11) Spielgewinn.

Als überraschender Gruppenzweiter trafen die Nordbadener somit auf den vermeintlich einfacheren Gegner aus Südbaden im Überkreuzvergleich. Nach anfänglichen Schwierigkeiten spielten die Nordbadener ihre Überlegenheit in Aufschlag und Annahme gekonnt aus und sicherten sich letztlich einen ungefährdeten 2:0 (25:16; 25:17) Spielgewinn. Damit war der Einzug ins Halbfinale perfekt.

Im Halbfinale wartete dann die Auswahl aus Sachsen auf die Jungs des NVV. In einem sehr ausgeglichenen Spiel nutzte Nordbaden jede Schwäche ihres Gegners und gewannen den ersten Satz. Im zweiten Satz stellte Sachsen ihre Taktik erfolgreich um und war über die Außenposition kaum noch zu stoppen. Am Schluss ging der Satz deshalb an Sachsen. Es dauerte aber nicht lange bevor die Nordbadener im dritten Satz auch für die neue Strategie Sachsens eine Lösung fand. Nach anfänglichen Schwierigkeiten leitete der überragende Mittelblocker Max Vetter

mit drei Blocks in Folge und einem knallharten Schnellangriff die Wende ein. Danach waren die NVV-Jungs nicht mehr zu halten. Außenangreifer Florian Ködel fand zuverlässig selbst kleinste Lücken im Sachsener Block und überraschte den Gegner mit gut Lobs. Am Ende krönte der eingewechselte Nils Gromer eine hervorragende Teamleistung mit zwei Assen und ließ den großen Traum vom Finale tatsächlich wahr werden.

Die Auswahl aus Württemberg setzte sich ebenfalls in ihrem Finale durch, sodass es schließlich erneut auf ein Aufeinandertreffen der beiden Teams und somit zu einem Baden-Württembergischen Finale kam. Die knappe Tie-Break Niederlage der Vorrunde wollten die NVV Jungs unbedingt vergessen machen. Die VLW-Auswahl trumpfte ihrerseits im Finale jedoch unglaublich stark auf und machten Nordbaden insbesondere durch ihren guten Block das Leben schwer. Nordbaden kämpfte verbittert um jeden Ball und insbesondere Libero Hahn beeindruckte mit vielen spektakulären Abwehraktionen gegen die harten Schläge der gegnerischen Angreifer. Ebenso griff

Finn Bauer nach seiner Einwechslung ein ums andere Mal erfolgreich im Block zu. Oft war die Gegenwehr jedoch vergebens. Am Schluss war der Gegner aus Württemberg am Netz zu dominant. Nach einem sehr klaren ersten Satzverlust erspielte man sich im zweiten Satz trotzdem durch raffiniertes Spiel mit dem gegnerischen Block einen 19:15 Satzführung. Am Ende musste man sich dennoch mit 2:0 (11:25; 23:25) geschlagen geben.

Das Fazit für das Turnier fällt aber natürlich trotz der Finalniederlage mehr als positiv aus. Auch dem Bundestrainer ist das große Potenzial der NVV-Jungs nicht entgangen, sodass mit Philipp Hornung, David Gallas, Linus Hüger und Florian Ködel gleich vier Nordbadener zu den Sichtungen für die Nationalmannschaft im November nach Kienbaum eingeladen wurden.

Für die NVV-Auswahl spielten: Philipp Hornung, David Gallas, Philipp Sandmann, Nils Gromer, Linus Hüger, Florian Ködel, Tom Lehmann, Max Vetter, Finn Bauer, Nils Greiter, Jamie Neale und Philip Hahn.

Kristen Cléro, NVV-Trainer

Endplatzierungen Jungen

1. Württemberg
2. Nordbaden
3. Bayern
3. Sachsen
5. Hessen
6. Südbaden
7. Rheinland-Pfalz
8. Saarland

Endplatzierungen Mädchen

1. Bayern
2. Württemberg
3. Südbaden
3. Thüringen
5. Sachsen
6. Rheinland-Pfalz
7. Hessen
8. Nordbaden
9. Saarland

Bericht Mädchen

Mittwoch, eigentlich ein normaler Schultag, aber für uns ging die Fahrt nach Konstanz los zu unserem ersten Bundespokal. Der Partybus startete sofort und wurde seinem Ruf gerecht mit Stimmung und Motivation und super Musik. Als unsere Pause endlich kam, haben wir uns gleich die Luftballons im Laden geschnappt und die künstlerische Ader kam zum Vorschein.

Die Stimmung blieb erhalten und die Aufregung wurde größer, als wir an der Halle ankamen. Die Mädchen starteten mit dem Training aufgeteilt nach Zuspiel und Angriff. Das Training der Jungs begann, als wir jemanden kommen sahen, den wir nicht kannten, aber ohne den das Wochenende wahrscheinlich anders verlaufen wäre, unseren Physio.

Eine halbe Ewigkeit später waren dann sogar die Jungs fertig und wir konnten endlich in die Jugendherberge und die Freude aufs Abendessen wurde immer größer. Der Nachtruhe immer näher kommend wurde die Schlange vor dem begehrten Physiozimmer kleiner, der Kreis aus Spielern im Gang jedoch nicht.

Am nächsten Morgen stand der Ausflug zum schönen Bodensee ganz oben, wo ein kleiner Wasserspender direkt in unser Blickfeld kam und gut in Gebrauch war.

Die daraufhin folgende Pizza löste Spannungen in der Jugendherberge aus, als wir zurechtgewiesen wurden, dass es verboten ist. Da konnte man die Pizza auch nicht mehr ganz genießen. Dazu kam noch die wenige Tomatensoße. Trotz allem waren die Kartons leer, als es zum letzten Training vor den Spieltagen ging, welches gut lief.

Früh morgens startete das Gewusel, als die Aktion holländische Zöpfe startete. Sobald wir in der Halle ankamen, hieß es warm machen für unser erstes Spiel gegen Rheinland-Pfalz. Doch dazwischen kam noch die Begrüßung, bei der ein Spieler von uns gegen einen Tisch gerannt ist. Als dann der Ernst begann, war die Stimmung gut, nur leider starteten wir im Spiel gegen die Pfälzer weniger gut und sie hatten den ersten Satz gewonnen. Als es im zweiten Satz besser lief, bestand Hoffnung, doch das Spiel haben wir leider verloren (2:1), weshalb es im Spiel gegen Saarland darum ging, Gruppen-Zweiter zu werden, was uns gelang. So mussten wir am nächsten Morgen gegen Südbaden im Kreuzvergleich antreten. Zur Entspannung am Abend haben wir Mädchen einen Spaziergang am Flussufer gemacht und einen sehr schönen Sonnenuntergang angeschaut. Samstag ging etwas verschlafen los, da ein Zimmer den Wecker vergessen hatte.

Doch das Spiel gegen Südbaden startete gut, es war ein Kopf-an-Kopf-Rennen, in dem der erste Satz verloren ging. Doch im zweiten Satz konnten wir uns durch gute Stimmung, Einsatz und Willen durchsetzen. So stand der dritte Satz bevor, den wir mit zwei Punkten verloren haben. Also fanden wir uns in der unteren Gruppe gegen Hessen und Saarland wieder. Während wir uns damit abfinden mussten, haben unsere Jungs in einem guten Spiel gegen Bayern gewonnen.

Nach langer Pause ging das Spiel gegen Hessen los, dies haben wir (2:1) gewonnen und so war nur noch Saarland auf der Liste der Spiele bei diesem Bundespokal., welches wir im dritten Satz verloren haben. Für uns ging es also nicht mehr weiter am Sonntag. Also gaben wir alles, um unsere Jungs im Halbfinale anzufeuern, was auch geholfen hat, da sie ins Finale eingezogen sind. Dort mussten sie sich leider im ersten Satz gegen Württemberg deutlich geschlagen geben, wogegen der zweite Satz schon knapper ausfiel, trotzdem hieß es am Ende leider 2:0 für den Landesverband-Württemberg. Trotzdem eine Hammer Leistung der zweite Platz. Statt trauriger Gesichter bei den Mädchen ging die Rückfahrt mit Stimmung zu Ende.

Lucia Reeh & Annika Biber



Verbandspokalfinale 2018

SV Sinsheim und SSC Karlsruhe holen die Pokale!

Bei den Männern verteidigte der SSC Karlsruhe den Pokal mit einem 3:0 gegen die TSG Blankenloch. Im Frauenfinale gelang dem SV Sinsheim die Revanche für die Vorjahresniederlage gegen Liga-konkurrent SVK Beiertheim mit einem 3:1 Erfolg.

Alle Ergebnisse – auch von der ersten Runde im Bezirkspokal – sind auf der Homepage unter Spielbetrieb/Pokal Nordbaden einzusehen.

MVP wurden bei den Damen Nadine Himmelhahn (SV Sinsheim, rechts) und

Toni Kopp (SVK Beiertheim) sowie bei den Herren Lukas Jäger (SSC Karlsruhe, links) und Ludwig Kästel (Blankenloch)



BFS Cup Süd in Heidelberg

Heidelberger TV als perfekter Gastgeber!

Der 29. BFS-Cup Süd, die Süddeutsche Meisterschaft im Mixed Volleyball, lieferte am letzten Wochenende packende Duelle. Die vom Organisationsteam des Heidelberger TV perfekt vorbereitet und durchgeführte Veranstaltung wurde sportlich, wie auch im letzten Jahr, von den Teams aus Bayern und Württemberg dominiert. Im Bayerischen Halbfinale bezwang der TSV Vaterstetten den TSV Palling, während sich im Württemberger Halbfinale der SV Vaihingen gegen den FSV Bad Friedrichshall durchsetzte. Beide Finalspleile wurden dann erst im Tiebreak entschieden. Im Finale setzte sich das Team aus Vaterstetten durch und gewann, nach zwei Jahren Pause, erneut den BFS-Cup Süd vor dem SV Vaihingen.

Im kleinen Finale besiegte der FSV Bad Friedrichshall den TSV Palling. Die beiden Württemberger Vertreter haben somit, im Vergleich zum Vorjahr, den Platz auf dem Treppchen getauscht.

Unsere beiden nordbadischen Vertreter der VfB Reicholzheim und der SSC Karlsruhe konnten sich leider nicht für den Deutschen Cup, in Rielasingen (Kreis Konstanz), am 27./28. Oktober 2018, qualifizieren. Dazu wäre das Erreichen des 5. Platzes notwendig gewesen, den sich aber die VG Bleicherode sichern konnten. Das Team aus Thüringen, das bisher noch nie über den 11. Platz hinausgekommen war, machte unseren Mannschaften in diesem Jahr das Leben schwer. Dem SSC Karlsruhe, in einer Gruppe mit dem späteren

Halbfinalisten Palling und Bleicherode, fehlten 3 Ballpunkte gegenüber den Thüringern, um sich für die vordere Hälfte der Finalrunde zu qualifizieren.

Der VfB erwischte einen besseren Start und konnte sich in der Vorrunde hinter Bad Friedrichshall den zweiten Platz sichern. In der Zwischenrunde erwischten die Reicholzheimer dann aber, mit Vaterstetten, Vaihingen und Bleicherode, eine extrem stark besetzte Gruppe. Mit einem überraschenden Satzgewinn gegen Vaterstetten überflügelte auch hier die VG Bleicherode den nordbadischen Vertreter aus Reicholzheim und konnte sich den letzten Platz beim deutschen Cup sichern.



Sieger: TSV Vaterstetten. Alle Fotos: Heidelberger TV.

Tabelle

- 1 TSV Vaterstetten
- 2 SV Vaihingen Kawumm
- 3 FSV Bad Friedrichshall
- 4 TSV Palling
- 5 VG Bleicherode
- 6 HSV Landau
- 7 VfB Reicholzheim
- 8 TV Kressbronn
- 9 TuS Dotzheim
- 10 USC Kaboom Konstanz
- 11 VC Offenburg
- 12 SSC Karlsruhe
- 13 Saarbrücker Kanu Club
- 14 TuS Heiligenstein
- 15 TV Lockweiler
- 16 TSG Oberrad



Siegerehrung.



Begrüßung.



HTV ORGA Team

22. BaWü-Alsace-Pokal

Molsheim (Elsass) als guter Gsstgeber!

Spannende Spiele, tolle Organisation und Revanche geglückt, so lässt sich der 22. BaWü-Alsace Pokal aus Nordbadener Sicht zusammenfassen. Turnusgemäß fand das grenzüberschreitende Mixed-Turnier, der Verbände Württemberg, Südbaden, Elsass und Nordbaden, 2018 in Molsheim, im Elsass statt.

Nach der Begrüßung durch Frank Becker, verantwortlich für das Mixed-Volleyball im Elsass und Vorsitzender des MOC Molsheim, begannen die 15 angetretenen Mannschaften ihre Vorrundenspiele in drei Fünfergruppen. Da Südbaden nur

einen von vier Startplätzen in Anspruch genommen hatte, konnten sich zwei weitere Nordbadische Teams über Wildcards des Veranstalters freuen, so dass wir 2018 mit sechs Teams vertreten waren. Zwischen den Begegnungen konnten sich die Spieler/innen bei herrlichem Sonnenschein und bestens gepflegt erholen. Hart umkämpfte Begegnungen, bei denen um jeden Punkt gerungen wurde, sorgten dafür, dass die Finalrunde erst eine Stunde später als geplant beginnen konnte. In den drei letzten Partien, bei denen die Plätze 1 bis 6 ausgeschrieben wurden, kam es jeweils zu

einem Aufeinandertreffen von Teams aus Württemberg und Nordbaden. Während der 3. und 5. Platz nach je zwei Sätzen an die Nordbadener Mannschaft gingen, wurde das Finale erst im Tiebreak entschieden. Auch hier setzte sich, mit dem SC Baden-Baden, der nordbadische Vertreter durch. Baden-Baden konnte sich für die Niederlage 2017 revanchieren und den Pokal wieder mit in die Bäderstadt nehmen.

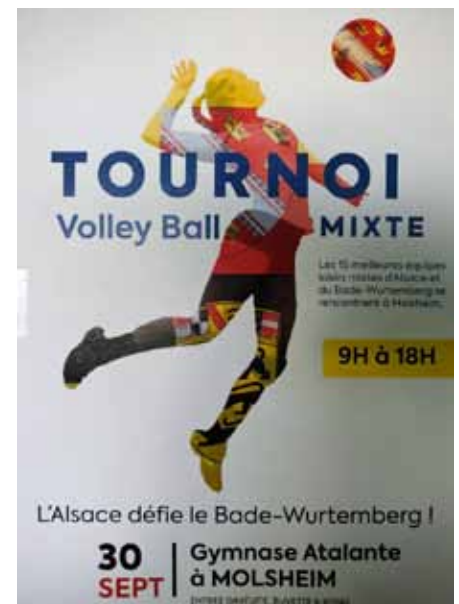
Matthias Werner, BFS-Wart NVV



Alle Teilnehmer am BWü-Elsass-Pokal.



BaWü-Elsass Pokalsieger: SC Baden-Baden. Fotos: M. Werner/NVV.



Endergebnis:

1. SC Baden-Baden (NVV)
2. TSF Welzheim (VLW)
3. VfB Reicholzheim (NVV)
4. SG Weissach im Tal (VLW)
5. SSC Karlsruhe 1 (NVV)
6. TV 02 Langenargen (VLW)
7. AVC St. Leon-Rot (NVV)
8. MOC Molsheim (Alsace)
9. TSF Dornhan (VLW)
10. VC Ettlingen (NVV)
11. TV Rielasingen (SBVV)
12. Sarreguemines (Alsace)
13. La Wantzenau (Alsace)
14. SSC Karlsruhe 2 (NVV)
15. Volley Ernolsheim (Alsace)

Golden Oldies

Drei Nordbadener werden erneut Vizeweltmeister

Bei der diesjährigen Global Cup World Senior Volleyball Championship vom 22.-26. August 2018 in Loutraki in Griechenland konnten 3 Nordbadener in der Altersklasse 60+ erneut den Vizeweltmeistertitel erkämpfen.

Bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften an Pfingsten in Berlin hatte es für die Nordbadener, die seit Jahren in einer baden-württembergischen Auswahl in Backnang spielen, als Titelverteidiger eine knappe Tiebreakniederlage im Viertelfinale gegen die kämpferisch sehr starken Saarvolleys gegeben. Es sollte die einzige Niederlage der Saison bleiben. Trotzdem reichte es nur für den 5. Platz.

Die Saarvolleys kämpften weiter und wurden überraschend Deutscher Meister. Was die Saarvolleys dabei noch nicht wussten, war, dass in den zwei Jahren zuvor der Meister jeweils den Kern für die „Nationalmannschaft“ für die inoffizielle Volleyballweltmeisterschaft, den Global Cup gestellt hatte.

Noch in Berlin wurden die entscheidenden Vorgespräche geführt und eine Mannschaft zusammengestellt: Vier Spieler von den Saarvolleys, zwei Spieler aus Elmshorn und sechs Spieler aus Backnang. Aufgrund des Zweitstartrechts bei Senioren handelte es sich allerdings um zwölf Spieler aus zwölf Vereinen, verteilt über die ganze Republik, alle bereits mit Titeln bei Deutschen Seniorenmeisterschaften.

Aus Nordbaden waren Franz Steiner (Kleinsteinbach), Walter Hafner (Durmshorn) und Dr. Uwe Schlittenhardt (Heidelberg), letzter als Kapitän, dabei.

In diesem Jahr traten in Griechenland 12 Teams in 3 Altersklassen aus 9 Nationen an. In der Altersklasse 60+ spielten Norwegen, Schweden, Deutschland und Titelverteidiger Russland.

Insgesamt gab es 7 Spiele für Deutschland. In einem für die alten Herren hochklassigen Finale waren erneut die Russen nicht zu bezwingen, obwohl die Deutschen Senioren lange mithalten konnten. Für alle Teilnehmer waren es erneut eine tolle Erfahrungen mit Galadinner, Aus-

fügen, perfekt organisiertem Turnier und vielen internationalen Begegnungen.

Dr. Uwe Schlittenhardt



Nordbadener: Süddeutscher Meister und 5. Platz bei der Deutschen Meisterschaft Jens Krüger (4), Hans Wagner (1), Walter Hafner (hintere Reihe 2. von rechts), Uwe Schlittenhardt (3)



Vizeweltmeister 60+ aus Nordbaden, Walter Hafner (6), Franz Steiner (28), Uwe Schlittenhardt (2)

Datenschutz im Verein

Informationen des NVV-Datenschutzbeauftragten Norbert Sauer

Datenschutz im Verein – ein grundlegender Abriss der vereinspezifischen Problematiken

Ab dem 25. Mai 2018 gilt die Datenschutzgrund-Verordnung (DS-GVO) und schreibt damit auch für Vereine das bisherige Datenschutzrecht fort, zudem enthält sie einige Änderungen. Der NVV-Vorstand hat sich bereits im Vorfeld mit den einhergehenden Problematiken befasst und in Zusammenarbeit mit mir als Datenschutzbeauftragten die notwendigen Maßnahmen erfasst, in die Wege geleitet und in Teilen auch umgesetzt. Da viele Fragen auf Vereinsebene aufgetaucht sind, möchte ich in diesem Beitrag einen allgemeinen Abriss zur DS-GVO bzw. ihren Auswirkungen auf den Verein geben.

Erfasst werden personenbezogene Daten. Dies sind alle Einzelangaben über persönliche und sachliche Verhältnisse einer Person. Einzelangaben sind z.B. Name, Adresse, Geburtsdatum, Kontoverbindung der Vereinsmitglieder, Mitarbeiter, Lieferanten und Besucher von Veranstaltungen (Betroffene). Solche Daten sind auch im Vereinsleben von Bedeutung. Diese für den Verein relevanten personenbezogenen Daten sind gesetzlich vor unberechtigter Nutzung geschützt. Verantwortlich hierfür ist der Verein, vertreten durch den Vereinsvorstand. Er hat darauf zu achten, dass mit den Daten nach Recht und Gesetz umgegangen wird. Für den Umgang mit diesen Daten muss entweder eine gesetzliche Grundlage oder die Einwilligung des Betroffenen vorliegen. Eine gesetzliche Grundlage kann der Vereinszweck sein, der in der Vereinssatzung angegeben sein muss. Fehlt die Grundlage, wird in der Regel ein Datenschutzverstoß begangen, der in ein Bußgeldverfahren münden kann.

Und nun zur Praxis:

Ein Verein erhebt Daten, die er für die Erfüllung seines Vereinszwecks benötigt. Die Erhebung welcher Daten sind vom Vereinszweck gedeckt? (Beispiele)

Datenart

Mitgliederdaten (im Aufnahmeantrag)

Daten von Vereinsmitarbeitern

Spielerdaten

Rechnungsdaten

Daten von Spendern

Daten von Sponsoren

Gästelisten

Nutzung im Rahmen des Vereinszwecks

Mitgliederverwaltung, Liga-Verband, Versicherungen

Erfüllung des Arbeitsvertrags, Steuerberater

Erstellung eines Spielerpasses, Übermittlung an die Liga, Meldungen zu Sportveranstaltungen

Bezahlung der Rechnung

Spendenbescheinigung

Spendenbescheinigung, Vertragserfüllung z.B. durch Bandenwerbung

Durchführung einer Veranstaltung

Welcher Umgang ist in der Regel nicht vom Vereinszweck gedeckt und ist nur mit einer Einwilligung zulässig? (Beispiele)

Einwilligung erforderlich?

Weitergabe an andere Mitglieder?

Ja, in der Regel.

Anmeldung zu einem Wettkampf?

Ja.

Veröffentlichung im Internet?
anstaltung.

Ja, wenn keine Berichterstattung über öffentlichen Wettkampf oder öffentliche Ver-
Für die Bekanntgabe von Wettkampfergebnissen ist dann auch in der Regel keine
Einwilligung erforderlich.

Veröffentlichung am schwarzen Brett/Intranet?

In der Regel nicht, wenn dieses Medium nur Vereinsmitgliedern zugänglich ist.

Newsletter?

Ja.

Weitergabe zu Werbezwecken und
Kollektivversicherungen?

Ja.

Persönliche Gratulation zum Geburtstag,
Hochzeitstag, Geburt eines Kindes?

Ja.

Zusammenfassung:

Auch im Vereinsleben kommt es zum Umgang mit personenbezogenen Daten. Dann findet das Datenschutzrecht Anwendung. Danach ist der Umgang mit solchen Daten erlaubt, wenn er zur Erfüllung des (beispielsweise satzungsrechtlich vorgegebenen) Vereinszwecks erforderlich ist. Fehlt es an einer gesetzlichen Grundlage kann auch eine Einwilligung die Datenverarbeitung rechtfertigen. Weitere erste Überlegungen bei der Umsetzung von Datenschutzerfordernissen im Vereinsleben:

Was muss man bei einer Vereinshomepage beachten?

Eine Vereinshomepage bedarf eines Impressums und einer Datenschutzerklärung (getrennter Button). Hinweise zum Aufbau eines erforderlichen Datenschutzhinweises finden Sie u.a. im Internet, das eine Vielzahl von Hilfestellungen bietet. Auf einigen dieser Seiten sind auch geeignete Tools zur Erstellung einer Datenschutzerklärung (sog. Datenschutzhinweis-Generatoren, z.B. www.wbs-law.de) zu finden. Sie benötigen zudem eine sog. SSL-Verschlüsselung (erkennbar am „s“ in https). Bei Kontaktformularen wird unbedingt eine Schaltfläche für die Kenntnisnahme der Datenschutzerklärung benötigt, die angeklickt werden muss, bevor das Formular abgeschickt werden kann. Bei Portraits(-bildern) von Ehrenamtlichen sollte deren schriftliches Einverständnis vorliegen.

Wann sind Auftragsverarbeitungsverträge erforderlich?

Wenn Daten an einen Dritten zur Bearbeitung weitergegeben werden, obwohl die Aufgabe vom Verein selbst erledigt werden könnte (z.B. Tabellenerstellung im Ligabetrieb).

Was ist beim Umgang mit Bildern zu beachten?

Vereine und deren Mitglieder möchten ihre Ergebnisse gerne in Schrift und Bild veröffentlichen. Dabei sind die Interessen der betroffenen Personen zu berücksichtigen. Haben die betroffenen Personen in die Veröffentlichung von Text und Bildern eingewilligt, ist diese zulässig. Eine Einwilligung kann in Teilnahmeanträgen oder Spielerpässen enthalten sein. Die Einwilligungen müssen allerdings freiwillig erteilt werden. Über Veranstaltungen darf auch ohne ausdrückliche Einwilligung textlich und bildlich berichtet werden, wenn dabei die Veranstaltung im Vordergrund steht und Einzelpersonen nicht abgebildet werden. Ohne Einwilligung dürfen auch Ergebnisse veröffentlicht werden.

Wer geht regelmäßig mit personenbezogenen Daten im Verein um?

z.B. Vorstandsmitglieder, Trainer, Kassierer und Kassenwart, Übungsleiter, Wettkampfrichter, Betreuer, Sponsoren, Physiotherapeuten, Berater/Psychologen

Wie und wo gehen Vereinsmitglieder mit Daten um? (Beispiele)

| | | |
|-------------|--|---|
| Speichern | z.B. in Mitgliederdatei | Mitgliederverwaltung |
| Verändern | z.B. neue Adresse, geänderte Kontoverbindung, Namensänderung | Mitgliederverwaltung |
| Übermitteln | z.B. Mitteilung an Verband eine Versicherung des Vereins | Liga-Betrieb, Vereinsversicherungen, Erfüllung von Kollektivversicherungsverträgen, Veranstaltungen |
| Sperren | z.B. gesetzliche Aufbewahrungspflicht nach Ende der Mitgliedschaft | Mitgliederverwaltung |
| Löschen | z.B. Datenänderung wird mitgeteilt oder Ende der Mitgliedschaft | Mitgliederverwaltung |

Diese Daten können auf einem lokalen Rechner, Stick, einer externen Festplatte, Server, Karteikarten, Kassenbuch, Aktenordner im Wohnzimmer, Cloud gespeichert sein.

Wie sichern Sie diese?

Neben rechtlichen Fragen des Datenschutzes stellt sich auch die Frage nach der technisch sicheren Handhabung der Daten (z.B. Verlust, unberechtigte Nutzung, ungewollte Zugriffe oder Veränderungen).

Dürfen Wettkampfergebnisse veröffentlicht werden?

Ergebnisse von öffentlichen Wettkämpfen dürfen in der Regel auch ohne die ausdrückliche Zustimmung der Teilnehmer veröffentlicht werden. Eine Einwilligung ist nur für die Anmeldung zur Wettkampfteilnahme erforderlich. Im Einzelfall kann ein Teilnehmer begründen, welches besondere schutzwürdige Interesse einer Veröffentlichung seiner personenbezogenen Daten (Name und Vereinszugehörigkeit) entgegenstehen könnte. Dem sollte dann gefolgt werden.

Haben Sie hier eine Antwort nicht gefunden, wenden Sie sich gerne an mich: **Norbert Sauer: datenschutzbeauftragter@volleyball-nordbaden.de**

Norbert Sauer, Datenschutzbeauftragter im NVV

Deutscher Volleyball-Verband

DVV-Pokalfinale 2019

Das DVV-Pokalfinale 2019 findet am 24. Februar statt. Schon jetzt sind die Tickets für das Top-Event in der Mannheimer SAP Arena erhältlich.

Eintrittskarten (ab 15 Euro) für das DVV-Pokalfinale, das gemeinsam vom Deutschen Volleyball-Verband und der Volleyball Bundesliga ausgetragen wird, sind ab sofort über www.ticketmaster.de (Ticket-Hotline 01806-999 0000*), ADticket (Ticket-Hotline 0180 6050400*) und über www.saparena.de (Ticket-Hotline 0621-18190333) erhältlich.

* (0,20 EUR/Verbindung aus dt. Festnetz / max. 0,60 EUR/Verbindung aus dt. Mobilfunknetz

Weitere Informationen zum DVV-Pokalfinale finden Sie unter www.dvv-pokal.de.

DVJ-Spielabzeichen

Die Deutsche Volleyball-Jugend hat eine neue Spielabzeichen Broschüre sowie ein ganz neues Spielabzeichen Poster entwickelt. Abzeichen, Flyer und Poster können Vereine direkt auf der DVJ-Homepage herunterladen sowie auf Anfrage hin direkt per Mail oder online bestellen, alle weiteren Infos findet ihr auf unserer Homepage unter Schule-Volleyball Spielabzeichen. www.dvj.de



DVJ Gütesiegel

Liebe Landesverbände,
die dvj hat ein Gütesiegel ins Leben gerufen um Vereine für hervorragende Jugendarbeit auszuzeichnen. Hierbei sollen jedoch nicht sportlichen Leistungen im Vordergrund stehen, sondern vielmehr Projekte und Aktionen, die neben dem Sport die individuelle und soziale Entwicklung, sowie das Engagement der Kinder und Jugendlichen fördern. Auch Maßnahmen, die jungen Menschen mit erschwerten Zugangsbedingungen zum Sport den Einstieg erleichtern, haben bei der Vergabe des Gütesiegels einen besonderen Stellenwert. Somit soll auch kleinen und/oder auf Breitensport ausgerichteten Vereinen die Möglichkeit gegeben werden, eine Anerkennung für ihre geleistete Arbeit zu erhalten.

Die Bewerbung erfolgt mittels eines Fragebogens welcher auf der dvj-Homepage (<http://www.volleyball-verband.de/de/jugend/aktionen/guetesiegel/>) heruntergeladen werden kann.

Die Vergabe des Gütesiegels soll je nach Bewerbungseingang vierteljährlich erfolgen. Die ausgezeichneten Vereine erhalten ein digitales Gütesiegel für ihre Medienarbeit sowie eine entsprechende Tafel.

Katrin Siemon, Jugendreferentin



<<https://www.facebook.com/volleyballjugend?fref=ts>>[twitter-2]<https://twitter.com/TeamGER_Volley> <https://instagram.com/deutsche_volleyball_jugend/>

DVV und MIKASA verlängern Ballvertrag

Deutscher Volleyball-Verband (DVV) und MIKASA by HAMMER SPORT verlängern Vertrag

Der Deutsche Volleyball-Verband (DVV) und die Firma HAMMER SPORT AG haben ihre gemeinsame Partnerschaft um vier Jahre bis 2022 verlängert. Damit setzt der DVV auch weiterhin auf die vertrauensvolle und mittlerweile 36 Jahre andauernde Zusammenarbeit mit dem weltweit führenden Unternehmen in der Sport- und Freizeitindustrie. HAMMER SPORT ist Generalimporteur für die Marke MIKASA in Deutschland und Österreich.

Nicole Fetting, Geschäftsführerin des Deutschen Volleyball-Verbandes (DVV) schätzt die Vertragsverlängerung sehr: „Ich bin sehr glücklich darüber, dass der Deutsche Volleyball-Verband und HAM-

MER SPORT ihre erfolgreiche Partnerschaft fortsetzen. HAMMER SPORT ist seit Jahrzehnten ein wichtiger Partner für uns und in Verbindung mit dem DVV ein ungemein wichtiger Bestandteil des Erfolges. Eine Verlängerung um vier weitere Jahre ist ein starkes Zeichen und großartiges Signal für den Volleyball-Sport in Deutschland.“

Arne Dirks, Geschäftsführer der Deutschen Volleyball Sport GmbH, sagt: „Es ist etwas Besonderes, wenn man eine Partnerschaft über einen so langen Zeitraum lebt. HAMMER SPORT ist seit jeher ein Partner auf Augenhöhe für uns. Umso wichtiger ist es, dass wir diesen erfolgreichen Weg auch in den kommenden Jahren gemeinsam weitergehen und nachhaltig pflegen können. Ich freue mich sehr darauf.“

Markus Hammer, Vorstand der HAM-

MER SPORT AG, freut sich auf die Zusammenarbeit in den nächsten Jahren: „Mit der Verlängerung des Vertrages um vier weitere Jahre wollen wir zeigen, dass wir mit dem DVV auch in Zukunft ein starkes Team bilden. Für uns war es wichtig, dass wir vor dem anstehenden Olympia-Zyklus für Tokio 2020 unser Vertrauen mit der langfristigen Weiterführung unseres Engagements aussprechen.“

Die HAMMER SPORT AG ist der exklusive Lieferant für Bälle und Ballzubehör aller Nationalteams im Volleyball und Beach-Volleyball, den Deutschen Beach-Volleyball Meisterschaften, sämtlichen Dritten Ligen und Regionalligen, allen BFS-Cups im Volleyball und Beach-Volleyball und den Deutschen Meisterschaften der Senioren im Volleyball und Beach-Volleyball.

Rückfragen zu DVV ID in SAMS

Liebe Vereinsverantwortliche in NVV und SBVV,

bitte Rückfragen rund um das Thema DVV ID diese bitte niemals allgemein an uns richten. Immer die konkreten Spieler/innen mit Namen, Vornamen, Geburtsdatum und (falls schon vorhanden) DVV ID nennen. Nur dann können wir auch konkret nachschauen und das Problem beheben bzw. gezielt antworten. Das spart den Vereinen Zeit und uns den Aufwand, nachzufragen, um wen es konkret geht. Die meisten Probleme mit der Zuordnung der DVV ID in SAMS entstehen derzeit, weil bei der Beantragung im DVV Portal eine abweichender zweiter Vorname oder eine andere Schreibweise des Nachnamens (z.B.: ß oder ss) eingegeben wird. Damit entstehen Dubletten und schon passt die DVV ID und Lizenzzuordnung zur Person nicht mehr.

Daher die Beantragung der DVV ID immer aus SAMS heraus anstoßen und die Haken bei Datenübernahme aus SAMS setzen. Dann läuft der Prozess reibungslos.

NVV & SBVV

Außerordentlicher Sportbundtag

Olympiateilnehmerin Kusterer zur BSB-Vizepräsidentin gewählt

Ausscheiden Harald Denecken +++ Wahl Sabine Kusterer +++ Satzungsänderung

Die Mitgliederversammlung des Badischen Sportbund Nord e.V. hat am Mittwoch, 19. September 2018 in Heidelberg im Rahmen eines außerordentlichen Sportbundtages über personelle Änderungen im BSB-Präsidium abgestimmt und eine Satzungsänderung auf den Weg gebracht.

Kusterer folgt auf Denecken

Nach mehr als 48 Jahre ehrenamtlichem Engagement im Badischen Sportbund Nord sowie in der Badischen Sportjugend scheidet Harald Denecken (Karlsruhe) aus dem Präsidium aus. Denecken war seit 1970 in verschiedenen Positionen ehrenamtlich tätig, zuletzt seit 1995 als BSB-Vizepräsident, und hatte sich dazu entschieden, bereits vor Ablauf der Wahlperiode sein Amt zur Verfügung zu stel-

len. Die offizielle Verabschiedung wird im Rahmen des ordentlichen Sportbundtages im Mai 2019 stattfinden.

Nachfolgerin von Harald Denecken wird Sabine Kusterer (Karlsruhe). Die 27-jährige Olympiazehnte von Rio im Gewichtheben wurde einstimmig zur BSB-Vizepräsidentin gewählt. Sie wird als Sportbotschafterin zahlreiche Sportprojekte des BSB begleiten und zukünftig für die Sportentwicklung im BSB-Präsidium mitarbeiten. Kusterer freut sich auf ihre kommende Aufgabe: „Da ich eine aktive Leistungssportlerin bin, möchte ich die Sichtweise einer aktiven Athletin in die Präsidiumsarbeit einbringen. Ich möchte den Badischen Sportbund bei Sportveranstaltungen repräsentieren und dabei den Dialog mit den Sportlerinnen und Sportlern suchen, um deren Vorstellungen und

Wünsche kennenzulernen. Ich fühle mich sehr geehrt und bin bereit, die Aufgabe trotz meiner Jugend und Unerfahrenheit zu übernehmen.“

Auch BSB-Präsident Martin Lenz beglückwünschte seine neue Mitstreiterin im BSB-Präsidium: „Ich bin sehr stolz darauf, dass der BSB Nord als einziger Landesverband in Deutschland nun eine aktive Olympiateilnehmerin in seinen Reihen hat! Ich bin mir sicher, dass Sabine Kusterer durch ihre langjährige Erfahrung als Spitzensportlerin viele neue Ideen in unsere Präsidiumsarbeit einbringen wird und wir mit ihr in den kommenden Jahren sehr gut aufgestellt sind!“

Als Kassenprüfer hatte Ralf Stückler (Ettlingen) kandidiert und wurde einstimmig gewählt.



v.l.: Harald Denecken, Sabine Kusterer, Martin Lenz. Foto: BSB (Pfeiffer)

Satzungsänderung auf den Weg gebracht

Ziel dieses außerordentlichen Sportbundtags war es, vor dem ordentlichen Sportbundtag im kommenden Jahr bereits jetzt wegweisende Satzungsänderungen auf den Weg zu bringen. Die neue Satzung wurde durch die Mitgliederversammlung beschlossen. Die wichtigsten Änderungen sind neben vielen redaktionellen Änderungen folgende:

- Vorschlagsrecht für die Ämter Präsident und Vizepräsidenten
- Vertretungsmöglichkeiten für die Vertreter von Fachverbänden, Sportkreisen und BSJ im Präsidium
- Nachwahlen zum Präsidium
- Stimmenverteilung im Hauptausschuss (Verhältnis der Stimmen von Fachverbänden und Sportkreisen sowie von klei-

nen und großen Fachverbänden)

Der nächste ordentliche Sportbundtag findet am 25. Mai 2019 in Wiesloch statt. Der amtierende BSB-Präsident Martin Lenz kündigte im Rahmen der gestrigen Veranstaltung an, im kommenden Jahr für eine weitere Amtszeit zu kandidieren.

Hintergrund

Der gemeinnützige Badische Sportbund Nord e.V. im Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (BSB Nord) ist der Dachverband von 2.447 gemeinnützigen Sportvereinen mit 774.281 Mitgliedern und 52 Sportfachverbänden in Nordbaden. Er ist in neun Sportkreise gegliedert. Der BSB Nord berät seine Mitgliedsorganisationen in Fragen der Sport- und Vereinsentwicklung, qualifiziert Vereinsmitarbeiter und führt die Sportförderung des Landes Baden-Württemberg in einem jährlichen Umfang von 9 Mio. Euro durch.



Das aktuelle BSB-Präsidium. Foto: BSB (Pfeiffer)

BSB VIBSS & BSB.Regio– Sportverbände nah am Verein

BSB.VIBSS.de: Online-Portal für Vereinsmanagement

Wie sieht die ideale Mitgliederversammlung aus? Wie kann ich für meinen Verein neue Sponsoren ansprechen? Was muss ich bei der Buchhaltung berücksichtigen? Wie sieht eine gute Öffentlichkeitsarbeit aus?

Fragen über Fragen, mit denen sich tagtäglich Vereinsfunktionäre in unseren Vereinen beschäftigen. Seit August gibt es nun eine neue Wissensplattform für alle Themen rund um das Vereinsmanagement: www.BSB.VIBSS.de!

Neues Beratungsangebot: Themenberatung und Vereinscoaching

Seminare, Website, Newsletter oder einfach der kurze Anruf in der Geschäftsstelle! Bisher gab es schon viele Wege, sich bei den Fachverbänden, Sportkreisen und beim Badischen Sportbund umfassend über die Vereinsarbeit zu informieren und auf viele Fragen Antworten zu bekommen.

Nun kommen nun zwei weitere Angebote mit dazu: im Rahmen von BSB.Regio startet die Themenberatung und das Vereinscoaching!

Ziel ist es, durch individuelle Beratungsleistungen unsere Vereine noch besser zu unterstützen und konkrete Projekte oder Prozesse

Kurzschulungen, Seminare

Der BSB bietet für Vereinsmitarbeiter viele verschiedene Seminare und Kurzschulungen zu allen relevanten Themen rund um den Verein an.

Kontakt

Julian Hess

Tel. 0721 / 18 08-41

Email: J.Hess@Badischer-Sportbund.de

Die nächsten Termine von BSB.Regio in der Übersicht:

Kurzschulung „Projekte im Sportverein“: Montag, 22.10.18 von 18:30 bis 21:30 Uhr in Fahrenbach-Robern

Kurzschulung „Gemeinnützigkeit und Steuern im Sportverein“: Mittwoch, 24.10.18 von 18:30 bis 21:30 Uhr in Heidelberg

Kurzschulung „Vereinsatzung und Haftung“: Mittwoch, 07.11.18 von 18:30 bis 21:30 Uhr im Sportkreis Pforzheim (genauer Ort folgt)

Kurzschulung „Sportversicherung“: Dienstag, 20.11.18 von 18:30 bis 21:30 Uhr in Forst

Kurzschulung „Gemeinnützigkeit und Steuern im Sportverein“: Montag, 03.12.18 von 18:30 bis 21:30 Uhr in Eschelbronn



Auf BSB.VIBSS finden Sie nicht nur hilfreiche Vorlagen, sondern auch viele Best-Practice Beispiele von Vereinen und Verbänden aus unserem Verbandsgebiet.

BSB.VIBSS ergänzt die Website des Badischen Sportbundes sowie die der Fachverbände, der Sportkreise und der Sportjugend mit ihren verbandsspezifischen Inhalten.



BERATUNG

kompetent zu begleiten. Hierfür stellt der BSB ausgewählte Experten zur Seite.

Alle Informationen zu unserem Unterstützungs- und Beratungsangebot finden Sie unter: <http://www.badischer-sportbund.de/service/unterstuetzung-beratung/>



Weitere Infos und Anmeldung unter:

<http://www.badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/veranstaltungsformate/>

DVV-Pokal

2019 findet das Finale im DVV-Pokal erneut in Mannheim, SAP Arena, am 24.02.2019 statt. An diesem Termin werden im NVV keine Spiele angesetzt!

Trainergesuche

In der Pinnwand der Baden Homepage fündig werden unter: https://www.volleyball-baden.de/cms/home/service/pinnwand/pinnwand_allgemein.xhtml

Herbst-Camp

Von Montag, 29.10. bis Mittwoch, 31.10. 2018 findet das Camp in Sinsheim statt. Anmeldung: www.volleyball-baden.de Rubrik: Jugend/Camps

Winter-Camp

Von Donnerstag, 27.12. bis Montag, 31.12. 2018 findet das Camp in Wiesloch statt. Anmeldung: www.volleyball-baden.de Rubrik: Jugend/Camps

NVV-Leitfaden für Vereine

Die Arbeitshilfe für alle Vereinsmitarbeiter mit Informationen zu allen Themenbereichen. Zu finden im Downloadbereich der NVV-Homepage unter www.volleyball-baden.de

Termine

29.10.–2. Novemb. Volleyball Camp, Sinsheim

15.–16. Dezember 14. NVV Cup, Mannheim

27.–31. Dezember Volleyball Camp, Wiesloch

24. Februar 2019 DVV Pokalfinale SAP Arena: Kartenvorverkauf läuft!

Ausrichter gesucht!

Für den Bezirkstag Süd am 21.06.2019 sowie für den Bezirkstag Nord am 22.06.2019 werden Ausrichter gesucht.

Ebenso für den NVV-Verbandstag am 14.07.2019.

Bewerbungen bitte an:

nvv@volleyball-nordbaden.de

Den Staffeltag der Damen-/Herrenligen am 29.06.2019 sowie die Vollversammlung der NVJ mit anschließendem Jugendstaffeltag würden wir gerne wieder beim TV Forst machen (Anfrage läuft).

Trainerlehrgänge 19/20

Hier die Termine der Traineraus- und -fortbildungen an der Sportschule Schöneck:

06.-07.07.19: CTR-Fortbildung

18.-19.05.19: BTR-Fortbildung

CTR-Ausbildung NVV/SBVV

Grundlehrgang: 13.-17.05.19

Aufbaulehrgang: 09.-13.12.19

Prüfungslehrgang: 09.-13.03.20

Alle diese Lehrgänge können ab Oktober in SAMS gemeldet werden!

Schülermentoren Ausbildung

15.-19.07.19 (Anmeldung **ausschließlich** über die Schule!)

Partner des NVV

